

Feuerthaler Anzeiger



Ämtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

AZA
 8245
 Feuerthalen

Abendunterhaltung des Musikvereins Feuerthalen Feuerthaler MusicStars ganz im Zeichen von «Be My Happy Valentine»

Originell, amüsan, ideenreich, ohrenschmeichelnd und lachmuskelstrapazierend zeigten sich die Musikantinnen und Musikanten des Feuerthaler Musikvereins. Kein Wunder, dass die Mehrzweckhalle des Schulhauses Stumpenboden bis auf den letzten Platz besetzt war und die Feuerthaler und Langwieser ihren Samstagabend lieber zusammen mit unserem Musikverein als zu Hause vor dem Fernseher mit den vier verbleibenden MusicStars verbrachten.

α. Wehmütig – dieses Adjektiv müsste man wohl noch hinzufügen, wenn man die Abendunterhaltung des Musikvereins Feuerthalen vom Samstag, 14. Februar beschreiben möchte. Denn auch hier in Feuerthalen schied – gleich der auf SF DRS zeitgleich ausgestrahlten Sen-

dung – am Ende des Abends einer der Stars aus: Rolf Vetter, der langjährige Dirigent des Musikvereins, liess an diesem Abend zum letzten Mal den Taktstock für seine Musiker tanzen.

Als um 20.00 Uhr die Musikerinnen und Musiker aufmarschierten und ihren Platz auf der Bühne bezogen, waren die Pforten der Mehrzweckhalle bereits seit zwei Stunden geöffnet. So mancher Konzertbesucher hatte bereits mit einem Teller heissen Fleischkäse, Wienerli oder Schweinswürstchen und feinem Kartoffelsalat, der sich fast mit dem meiner Mutter hätte messen können (und das will etwas heissen), für sein leibliches Wohl gesorgt. Nun lag es am Musikverein, das Gehör der Anwesenden zu beflügeln.

Gleich mit ihrem ersten Stück, dem «Infanterie-Regiment 31» von Heinrich Stein-



Rolf Vetter bei seinem Abschied.



«O sole mio ...»

Fotos: α.



Tom und Jerry bei einer Verschnaufpause.

beck, bewiesen die Musizierenden musikalische Vielfältigkeit. «O Thurgau, du Heimat...», tönte es neben instrumentalen Klängen von der Bühne herab.

Dass der Abend ganz im Zeichen des Valentinstages stand, war spätestens bei der dritten Darbietung klar: «Je t'aime, mon amour». Da turtelten die Trompete und das Euphonium auf der Valentinsbank und die «verliebten» Solisten Matthias Fischer und Daniel Hauser prosteten sich mit Sektgläsern zu.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Ehrenmitglied am Valentinstag	1–2
«Wischen, wischen, wischen!»	3
Malergeschäft auf eigene Faust	4
Noch mehr Stimmen zum Hilari 2004	6–7
Kirchenzettel / Veranstaltungen	8



Und jetzt relaxen.

Feuerthaler MusicStars

Fortsetzung von Seite 1

Um das darauf folgende Stück «Bacarole» von Jacques Offenbach aus Hoffmanns Erzählungen anzukündigen, verwandelte sich Michi Schwarzer flugs in einen Gondolieri. Mit Gondel, versteht sich! Er entführte die Anwesenden mit seiner Gondel unter die Seufzer-Brücke und beschwor sie, etwas verliebt zu sein.

Vor der Pause wurde es dann aber richtig gefährlich. Nebst Liebe tobte ein Bandenkrieg auf der Bühne und die zwei rivalisierenden Banden aus «West Side Story» griffen die Lachmuskeln der Zuschauer an. Sicher fühlte sich so manch einer wieder ganz jung und zurückversetzt in die Zeit, als er Leonard Bernsteins Musical zum ersten Mal hörte. Dieses berühmte «Maria, Maria, Maria» klang noch in aller Ohren,



«Flower Power» mit Michi Schwarzer.

als Charlotte Vetter, die Präsidentin des Musikvereins Feuerthalen, das Wort ergriff und sich bei ihrem Sohn Rolf Vetter, dem scheidenden Dirigenten, für die langjährige, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedankte. Sie überreichte ihm ein Gruppenfoto der Musikanten und ernannte ihn im Namen des Musikvereins Feuerthalen zum Ehrenmitglied. Schliesslich wünschte sie ihm viel Erfolg für die Zukunft und forderte ihn auf, auf der Valentinsbank Platz zu nehmen. Dann spielten die Musikerinnen und Musiker Rolf Vetter zu Ehren den Marsch «San Carlo», welchen sie bei ihrem grossen Erfolg in Fribourg gespielt hatten.

Nach der Pause, in welcher sich alle frisch gestärkt und mit Tombola-Losen beglückt hatten, jagten sich Tom und Jerry zu Udo Jürgens Klängen «Viele Dank für die Blumen» durch die Mehrzweckhalle.

Zu den Höhepunkten des Abends gehörte aber sicherlich die «Swiss Lady», bei welcher unsere Musiker einmal mehr ihre Innovativität unter Beweis stellten. Bruno Züst gab ein Solo auf einem improvisierten Alphorn, genauer gesagt einem Gartenschlauch, zum Besten. Kein Wunder, dass die Zuhörer eine Zugabe forderten.

Michi Schwarzer, welcher zum ersten Mal durch das Programm führte, schien eine wahre Berufung entdeckt zu haben. Gekonnt, spitzbübisch, mit flotten Sprüchen und mit einer Leichtigkeit, die einen glauben liess, er hätte nie etwas anderes getan, lotste er das Publikum durch die musikalischen Liebesgeschichten und brachte die Zuschauer auch bei der Ansage



Ein etwas anderes Alphorn!

der zweitletzten Darbietung noch einmal herzlich zum Schmunzeln – «Flower Power». Im Hippie-Look erklärte er den Anwesenden, dass unsere Nachfahren sich in 30 Jahren sicher über die heutige Mode wundern werden, bei welcher die jungen Leute ihre Beinbekleidung so tragen, als ob sie sich in die Hosen gemacht hätten.

Alles Schöne hat einmal ein Ende – so neigte sich auch der Unterhaltungsabend langsam seinem Ende entgegen. Doch zuvor galt es, sich beim Publikum sowie Rolf Vetter zu bedanken und zu verabschieden. Auch bei Präsidentin Charlotte Vetter bedankten sich ihre Kollegen herzlich für die engagierte Arbeit während den vergangenen zwölf Jahren. Sie wird ihr Amt bei der nächsten GV des Musikvereins Feuer-

thalen niederlegen, um mehr Zeit für ihre Enkelkinder zu haben. Und schliesslich wurde der Neue im Bunde, Dirigent Bruno Moretti aus Zürich, aufs Herzlichste begrüsst.

So gekonnt wie sie die Konzertbesucher während des Abends unterhalten hatten, so raffiniert verliessen sie nach mehreren Zugaben die Bühne (einer nach dem anderen verliess während des letzten Musikstücks einfach den Raum), unsere einheimischen MusicStars. Mit dem Duo «Golden Sound», welches bereits zum vierten Mal bei uns aufspielte, konnten die Gäste noch lange verweilen und das Tanzbein schwingen. Schliesslich brauchte man ja am nächsten Tag nicht zu kochen, wie Charlotte Vetter schelmisch bemerkte, da am Sonntag, 15. Februar Suppentag war.

Werdegang von Rolf Vetter

cr. Mit neuneinhalb Jahren begann er im MVF bei Charles Vaudroz mit dem Klarinetten-Unterricht. Zwei Jahre später spielte er aktiv im Verein mit und nahm bereits an seinem ersten Weinländer Musiktag in Rickenbach-Sulz teil. Bald besuchte er den Bläserkurs vom Schweizerischen Blasmusikverband. Es folgte eine fünfjährige Ausbildung an der Musikschule Schaffhausen.

Seit 1990 ist Rolf Vetter Mitglied vom Salonorchester Schaffhausen. Ausserdem war er fünf Jahre Mitglied in der Stadtmusik Schaffhausen. Seit 1993 besuchte er Dirigentenkurse und war nebenbei immer aktiv im MVF. 1994 absolvierte er die Trompeter-Rekrutenschule in Birmensdorf. Schliesslich tauschte er 1996 seine Klarinette gegen den Taktstock ein.

Neben guten Bewertungen an den Weinländer Musikfesttagen und voll besetzten Hallen bei Abendunterhaltungen war sein grösster Erfolg (sowie der grösste Erfolg des MVF) der erste Platz in der vierten Klasse Harmonie am Eidgenössischen Musikfest 2001 in Fribourg.

Als Dank für sein Engagement für den MVF wurde Rolf Vetter am 14. Februar zum Ehrenmitglied des MVF ernannt.

Zweites Curling-Plauschturnier des Ortsvereins Langwiesen

Besen, End, Skip, Stein!

Am Sonntag, 15. Februar traf sich eine Schar Mitglieder des Ortsvereins Langwiesen zum Curling auf der KSS.

bu. Was im Titel wie Fachchinesisch klingt, gehört zu einer faszinierenden Wintersportart, die immer mehr Anhänger gewinnt. Dazu gehören inzwischen sicher auch einige Mitglieder des Ortsvereins Langwiesen.

Da viele beim ersten Mal schon dabei waren, brauchten wir nicht mehr viel Theorie und wollten endlich aufs Eis. Zuerst mussten wir uns unter fachkundiger Leitung aufwärmen, und dann waren wir nicht mehr zu halten. Aber auch dieses Mal musste man sich zuerst wieder an die rutschige Unterlage gewöhnen – so leicht wie es aussieht, so einen Stein abzugeben, ist es nämlich in Wirklichkeit



Curling macht sichtlich Freude!

Foto: bu.

nicht. Nach ein paar Übungssteinen wurde das Turnier eröffnet und es waren alle mit vollem Einsatz dabei. «Wischen, wischen, wischen» war

von den zwei 42,07 Meter langen Bahnen zu hören.

Die Steine dürfen nicht schwerer als 19,96 Kilogramm und der Umfang nicht grösser

als 91,44 Zentimeter sein. Also sollte man diese Steine nicht anheben, sondern einfach schieben und ins «House» treffen. Ja eben, sollte! Aber je mehr wir gespielt hatten, desto besser wurden wir. Beim anschliessenden Fondue wurde noch viel gefachsimpelt und gelacht. Am liebsten wäre man wieder aufs Eis und hätte den Jungen, die nach uns am Spielen waren, ein paar Tipps gegeben.

Wir hoffen, unser Vorstandsmitglied Patrick Bienz, der diese faszinierende Sportart ausübt, wird auch nächstes Jahr wieder ein solches Plauschturnier organisieren. Ein paar versteckte Talente freuen sich jetzt schon. Herzlichen Dank.

Wir suchen auf April 2004

ein neues Mitglied in die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers



Haben Sie Interesse am Dorfgeschehen?

Schreiben Sie gerne?

Wir sind ein kollegiales Team und würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Melden Sie sich bei Franziska Bienz, Telefon 052 659 41 77 oder unter f.p.bienz@bluewin.ch



BRUNNER

Markus Brunner, Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55
Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Adlergasse 5 in Feuerthalen

Auto-Abstellplätze

Mietzins 40 Franken pro Monat

Auskunft: FROHBURG IMMOBILIEN AG, c/o MB Massbau AG, Schaffhausen, Telefon 052 675 55 33

BARBARA POCHON



ZÜRCHERSTRASSE 17
8245 FEUERTHALEN

KOSMETIKSTUDIO

Schmerzende Füsse?

Eine Fusspflege mit Massage – wo?

Im Kosmetikstudio Barbara Pochon.

Telefon 052 659 17 27

Langwiesen

Zu vermieten:

4 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Grosse Dachwohnung mit 127 m² für Fr. 1'890 + Fr. 194 NK

Die neuwertige Wohnung ist komfortabel ausgebaut und verfügt über Parkett, 2 Badezimmer, Balkon und Lift bis in die Tiefgarage. Bastelraum auf Wunsch.

acasa Immobilienmarketing Telefon 0848 11 44 11, info@acasa.ch

Langwiesen

Zu verkaufen:

3 1/2-Zimmer-Gartenwohnung

92 m², Baujahr 1996, Bodenbeläge und Wände neu. Die neuwertige Wohnung ist komfortabel ausgebaut und verfügt über 2 Badezimmer, 2 Sitzplätze und Lift bis in die Tiefgarage. Bastelraum auf Wunsch.

Verkaufspreis Fr. 390'000, PP in Tiefgarage Fr. 28'000

acasa Immobilienmarketing Telefon 0848 11 44 11, info@acasa.ch

Betriebseröffnung von Malergeschäft Michèle Margelisch

Mutige Power-Frau wagt den Schritt in die Selbstständigkeit

bu. Michèle Margelisch, eine 28 Jahre junge, couragierte Geschäftsfrau, ist in Feuerthalen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ihre Lehre als Malerin hat sie ebenfalls in Feuerthalen im Malergeschäft von Hanspeter Hauser absolviert.

Auf die Frage, wie sie denn zu diesem für eine Frau nicht alltäglichen Beruf gekommen sei, meinte sie: «Ich wollte einfach etwas Kreatives machen, den ganzen Tag in einem Büro zu arbeiten kann ich mir nicht vorstellen.»

Am Samstag, 7. Februar feierte die frischgebackene Malermeisterin mit der Eröffnung ihres Malergeschäfts den mutigen Schritt in die Selbstständigkeit. Den Grundstein für ihr Geschäft legte sie mit ihrer Diplomarbeit «Konzept für meine Betriebsgründung».

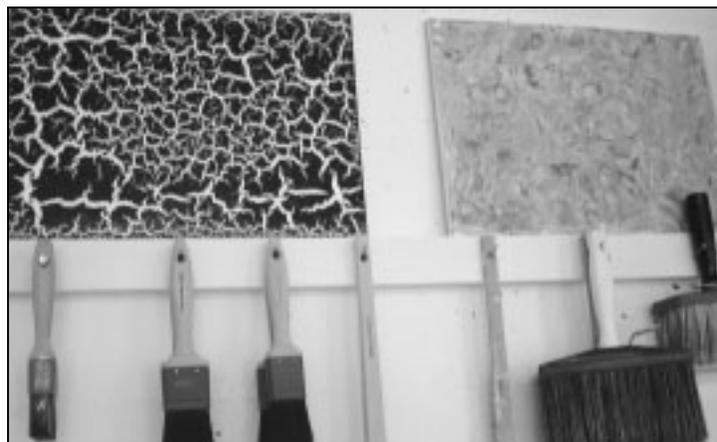
Eigentlich fiel es ihr nicht schwer, ein Diplomarbeitsthema zu finden. Bei ihrem Entschluss, die Ausbildung zur Ma-

lermeisterin zu machen, war der Grundgedanke schon da, ein eigenes Geschäft aufzubauen. Es wäre natürlich auch möglich, ohne Malermeisterschule diesen Schritt zu wagen, doch für Michèle Margelisch stand fest, dass es sehr wichtig ist, in allen Teilbereichen ihr Fachwissen zu erweitern und so den Kunden umfassend Auskunft geben zu können. Sie ist mit Recht stolz auf ihre Ausbil-

dung. Nach dem Vorarbeiter-SMGV und dem Unternehmungsführerdiplom entschied sie sich für die Malermeisterausbildung.

Im Dezember des letzten Jahres fand sie bei der Firma Klaiber einen geeigneten Mietraum für eine Werkstatt mit einem Büro.

Vorerst wird das Geschäft von Michèle Margelisch ein Einfraubetrieb sein – was sich



Die verschiedenen Maltechniken haben es Michèle Margelisch besonders angetan.



Michèle Margelisch – die zielstrebige Feuerthaler Malermeisterin. Fotos: bu.

aber sicher bald ändern könnte. Ein wichtiges Ziel für sie ist die Lehrlingsausbildung. «Ich möchte mein Wissen einmal weitergeben können und die Jungen unterstützen, ausserdem arbeite ich gerne mit jungen Menschen zusammen.»

Das hat aber noch Zeit – die Jungunternehmerin hat noch viele Ideen. Speziell neue Techniken und Muster haben es ihr angetan – so weiss sie über das Vergolden und Marmorieren ebenso Bescheid wie über das «gewöhnliche» Malen.

Der Feuerthaler Anzeiger wünscht der zielstrebigen Jungunternehmerin einen guten Start und viel Erfolg für den mutigen Schritt.

Dankeschön

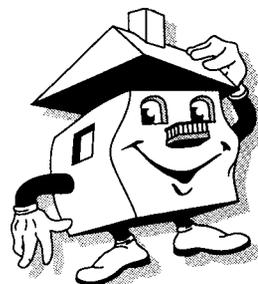
«Weisch no ...?»



Mir möchtet üs nomol bi allne bedanke, wo bi üs a allne Hilari-«Weisch no ...»-Bäll däbie gsi sind und hoffed, dass es allne gfalle hät. Bis zum nächste Mol. Foto: ZVG.

Ellen, Bea, Christine, Margoth, Edith, Lisa, Maria, Brigitt und Raffael

Heizungs- Anlagen



Huber Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

8246 Langwiesen • Tel. 052 659 37 84

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, Stv. Vorsitzende
ba. Markus Baur
ca. Claudia Roschmann
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratennahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratennahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–

Auflage: 1950 Exemplare

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Mario Aschwanden / Neubau Parkplatz, Assek.-Nr. 321, Kat.-Nr. 2412, Beckengässli 1, 8245 Feuerthalen;
- Sascha Oechslin / Neubau Parkplätze und Gestaltung Umgebung, Assek.-Nr. 320, Kat.-Nr. 2414, Beckengässli 2, 8245 Feuerthalen;
- A. und J. Brunschwiler / Unterkellerung Wintergarten, Assek.-Nr. 427, Kat.-Nr. 2586, Kirchstrasse 28, 8245 Feuerthalen;
- Amsler & Co. AG / Dachaufstockung best. Lager, Assek.-Nr. 225, Kat.-Nr. 1536, Lindenstrasse 16, 8245 Feuerthalen;
- Meir und Antoinette Ben Attia, Bahnhofstrasse 103, 8245 Feuerthalen / Neubau drei Einfamilienhäuser mit Einstellhalle für zwölf Personenwagen, Kat.-Nr. 1228, Rüttenenweg 11, 8245 Feuerthalen.

 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Abfallkalender: Neu Annahme von Karton

Ab sofort kann Karton zusätzlich zu den Altpapiersammlungen gratis im Werkhof Feuerthalen abgegeben werden. Die Annahmezeiten entsprechen denjenigen für Bauschutt, Elektroschrott und Metall:

Sammelstelle	Werkhof Stadtweg, Feuerthalen
Zeit	Jeden Montag von 10.30 bis 11.30 Uhr Jeden ersten Samstag im Monat von 10.30 bis 11.30 Uhr
Ausnahmen	Am 1. Mai 2004 geschlossen, dafür geöffnet am 8. Mai Im August an den Samstagen keine Annahme
Was wird angenommen?	Karton, gefaltet und gebündelt
Was kann nicht angenommen werden?	Fremdmaterial, insbesondere Kunststoffe, Styropor und dergleichen

Weitere Informationen entnehmen Sie dem aktuellen Abfallkalender. Laufend aktualisierte Informationen finden Sie im Internet unter www.feuerthalen.ch.

8245 Feuerthalen, 20. Februar 2004 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

 Bauamt Feuerthalen

Privater Gestaltungsplan «Peter Gasser, Steigstrasse»

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 6. Februar 2004 mit Verfügung Nr. ARV 101/2004 den von der Gemeindeversammlung am 28. November 2003 festgesetzten privaten Gestaltungsplan «Peter Gasser, Steigstrasse» genehmigt.

Bauprojekte

Brigitte und Igor Zanon, Vogelsangstrasse 111, 8246 Langwiesen; Anbau Wintergarten unbeheizt, Assek.-Nr. 945, Kat.-Nr. 2504, W 1,6 m³/m², Vogelsangstrasse 111, 8246 Langwiesen.

Sefer Kasa, Hauptstrasse 80, 8246 Langwiesen; Umbau Mehrfamilienhaus, Einbau von vier Wohnungen, Assek.-Nr. 84, Kat.-Nr. 1067, WG 2,0 m³/m², Hauptstrasse 80, 8246 Langwiesen.

Jacqueline Farner und Raffael Fehlmann, Kirchweg 136, 8246 Langwiesen; Projektverfasser Joachim Auer, Bauberatung, Mühlenstrasse 14, 8260 Stein am Rhein, Anbau an Einfamilienhaus, Unterstellplatz, gedeckter Sitzplatz und Wintergarten unbeheizt, Solarpanel, Assek.-Nr. 533, Kat.-Nr. 2732, W 1,6 m³/m², Kirchweg 136, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 20. Februar 2004 Der Gemeinderat

Bodenbeläge
Parkette / Teppiche /
Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

AKTIV TRAINING

Aktiv werden, aktiv bleiben mit den modernsten Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten.

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses Probetraining.

Aktiv Training AG
Rheinfallstrasse 9, 8212 Neuhausen
Telefon 052 670 01 35
Internet www.Aktiv-Training.ch

Das Ortsmuseum Feuerthalen ist das nächste Mal offen am Sonntag, 7. März 2004, 10 bis 12 Uhr.

Ortsmuseum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Dachstock altes Gemeindehaus, Schützenstrasse 2*

ZULAUF + CORRA AG 
Sanitär Gas Wasser • Spenglerei

Wir begleiten Sie gerne zu Ihrem neuen Bad

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50

Zum Leserbrief «Der Startschuss fehlte» im Feuerthaler Anzeiger Nummer 3

Der Schulhilari hat sich verändert

Fünf ehemalige Feuerthaler Schüler wünschen in einem Leserbrief mehr Engagement der Schule bei der Pflege des Hilaris. Aus dem gleichen Grund sind auch mehrere Eltern an die Schulpflege gelangt. Dazu möchten wir Stellung nehmen.

Seit 1397 gehört der Hilari zu unserer Gemeinde. In dieser Zeit hat er sich laufend der jeweiligen Zeit angepasst und damit verändert. So erhielt unser Dorf irgendwann eine Schule, welche sich am Hilari beteiligte. Später einmal begannen die Theateraufführungen, zuerst im Adlersaal, dann im Engel und schliesslich in der Turnhalle Spilbrett. Die heutigen aufwändigen Aufführungen, auch eine Veränderung, existieren erst seit dem Bau des Stumpenbodens.

Aber nicht nur der Hilari veränderte sich, die Schule tat dies auch. So ist es heute unter anderem üblich und sinnvoll, stufen- und fächerübergreifende Projektwochen durchzuführen. Ein Hilari-Theater kostet uns auf der Primarstufe aber mindestens ein bis zwei Schulwochen, da bleibt keine Zeit mehr für andere Projekte. Wir sind der Meinung, mit dem dreijäh-

rigen Turnus (Theater, Schulhausfest, Kapazität für andere Projekte) eine ausgewogene Lösung gefunden zu haben, die den Hilari keineswegs gefährdet.

Verändert haben sich auch die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler der Primarschule und damit die Stüblis. Vorbei sind die Zeiten, in denen ein Mittelstufenkind drei Stunden lang in einer Piratenhöhle oder Unterwasserlandschaft sitzen wollte, um mit seiner Lehrperson und Klassenkameradinnen und Klassenkameraden zu spielen. Schon fast vergessen sind die Zeiten, als der grösste Teil der Mittelstufenkinder noch freiwillig den Spielnachmittag der Unterstufe besuchte. Heute, knapp 20 Jahre später, lässt sich kaum ein Mittelstüfler wegen einem Spielnachmittag hinter dem Ofen hervorlocken.

Auch die Oberstufe hat heute andere Vorstellungen vom

Hilari. Zunehmend wurde die Freitagabend-Veranstaltung im Schulhaus Spilbrett für die Jugendlichen zu einer Zwangsveranstaltung. Am Hilari 2000 äusserte schliesslich eine Gruppe Unzufriedener ihren Unmut über diesen «Hütendienst», indem sie eines der dekorierten Zimmer demolierten. In den folgenden drei Jahren suchte die Lehrerschaft mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Hilari-Vorstand nach neuen Formen. Da jedoch keine Lösung Anklang fand, wurde der Anlass schliesslich ganz gestrichen. Es wäre auch wirklich naiv zu glauben, dass – ausgerechnet am Hilari – die Jugendlichen einen Schulanlass mit Alkohol- und Rauchverbot besuchen wollten. Dazu noch unter Aufsicht, wo doch ein grosser Teil der Oberstüfler das ganze Jahr über unbeaufsichtigt «auf die Gasse» gehen kann.

Nicht alles hat sich am Schulhilari verändert und nach wie vor tut die Schule viel für den Hilari. Im dreijährigen Turnus sind weiterhin eine Theateraufführung und ein Schulhausfest vorgesehen. Jedes Jahr führt die Primarschule ihre Haussammlung durch, deren Erlös an den Hilariverein geht. Die Schulpflege organisiert jährlich in der Mehrzweckhalle ein Mittagessen für Schulkinder und Bevölkerung. Lehrkräfte begleiten die Tagwache, gehen an den Kinder-Umzug, organisieren den Spielnachmittag der Unterstufe am Freitagnachmittag und die Stüblis der Mittelstufe am Freitagabend.

In der jetzigen Form wird der Schulhilari den aktuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht, was sich aber auch wieder einmal ändern wird.

Lehrkräfte und Schulpflege Feuerthalen

Weitere Reaktion auf den Leserbrief «Der Startschuss fehlte»

Hilari-Freude wird im Keim erstickt

Um den ersten Leserbrief zu diesem Thema noch zu unterstützen, wollen wir diese Zeilen gerne noch hinzufügen.

Der HVF hat mit seinen Artikeln zum Hilari sehr schön umschrieben, wie der Enthusiasmus in der Bevölkerung zu unserem «sagenumwobenen» jährlichen Kulturanlass am wachsen ist. Stell dir jetzt vor, es ist kurz vor Hilari-Beginn und du musst in traurige Schüleraugen blicken, sodass es dir fast das Herz zerreisst. So was passiert dir, wenn unsere von unseren Steuergeldern bezahlten Lehrkräfte entscheiden, keinen Schülerhilari durchzuführen (oder nur noch alle drei Jahre). Stattdessen haben vereinzelt Schüler noch für eine Prüfung am Hilari-Donnerstag

zu büffeln. Was heisst das konkret? Den möglichen nachfolgenden Hilari-Generationen wird bewusst die Lust genommen, eigene Ideen, Vorschläge und auch die aktive Mithilfe an unserem kulturellen Anlass zu erlernen und einzubringen.

Somit wird die aufkeimende Freude in der Bevölkerung an deren Wurzeln schon wieder abgewürgt. Anstatt sich ein Beispiel an den anderen Gemeinden zu nehmen (dort hatten die Schüler vereinzelt mehrere Freitage) ist man sich in unserer Gemeinde einfach zu fein, dort weiterzufahren, wo «Spreitz» aufgehört hat.

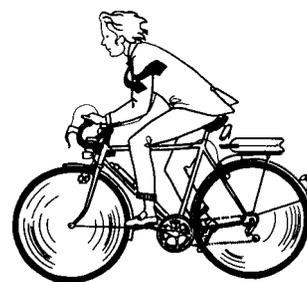
Die Schüleraufführung am Donnerstagabend sollte genauso zum Hilari gehören wie die Tagwache oder das Böögver-

brennen. Diese Verweigerung eines Schülerhilaris kommt einer Arbeitsverweigerung der Lehrerschaft gleich. Eventuell wäre es doch möglich, jeweils im Januar anstatt der Geschichtslektionen über fremde Kulturen solche über Regionalkulturen (Hilari und so weiter) abzuhalten. Da wären die Schüler unserer Meinung nach nicht einmal abgeneigt, darüber eine Prüfung zu schreiben.

Die Fronarbeit der Hilarivereine und zum Beispiel auch die freiwillige Gründung einer Trommlergarde in Langwiesen von Leuten mit spärlicher Freizeit und fünf Wochen Jahresferien sollten für alle Lehrkräfte in unserer Gemeinde Ansporn genug sein, in den kommenden Jahren diesen Anlass

wieder regelmässig (jährlich) abzuhalten.

Roger Bürgin, Sonja Rüedi Tiberini, Domenico Tiberini und Jeannette Mamié, Stefan Fischer, Heiner Egli, Walter Mezger



Hafner
Bike+Scooter

Feuerthalen, Tel. 659 35 74

Antwort auf den «Böllestöckli»-Leserbrief im Feuerthaler Anzeiger Nummer 2

Strengere Massnahmen am nächsten Hilari

Liebe Verfasser des Leserbriefs, sehr geehrte Leserinnen und Leser

In den letzten Jahren hat sich das Böllestöckli, wie Sie richtig feststellten, tatsächlich vorab bei den jüngeren Hilari-Gängern etabliert. Dies freut uns zwar einerseits, andererseits muss an dieser Stelle klar zum Ausdruck gebracht werden, dass nie die Absicht der verantwortlichen Personen bestand, nur Junge anzulocken. Im Gegenteil – seit zwei Jahren versuchen wir, mit strengeren Kontrollen und Alterslimiten auch eine «gesetztere Kundschaft» anzusprechen. Der Hilari 2004 hat aber auch klar aufgezeigt, dass wir nun langsam an Kapazitätsgrenzen stossen, sodass wir für den nächsten Hilari noch stren-

gere Massnahmen ergreifen werden. Strikte Eingangskontrollen mit geschulten Security-Leuten und Einlass nur für «Verkleidete» sind Schlagwörter, an denen wir in Zukunft kaum vorbeikommen werden!

Alle diese noch so durchdachten Aktionen und erhobenen Massnahmen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass kein System der Welt die absolute Sicherheit bietet. Und damit sind wir beim eigentlichen Thema. Die zwei bis drei am Hilari erlebten Balgereien basieren auf unkontrolliertem Verhalten unserer Gäste. Dabei versuchte unser Personal zu schlichten, die Rädelführer auszusondern und aus dem Lokal zu weisen. Ihr Leserbrief deckt dabei nur die «halbe Wahrheit» auf.

Oder können Sie sich vorstellen, wieso tunlichst vermieden wurde zu erwähnen, dass eine den Verfassern nahe stehende Person selbst die Rauferei von Donnerstagnacht anzettelte? Gab es einen triftigen Grund, einen unserer «Servicespringer» in den Zigarettenautomaten zu stossen? Hätten Sie sich als betroffene Person nicht auch gewehrt und dem fehlbaren Gast die «Leviten» gelesen? Vielleicht war es Schicksal oder Zufall, dass gerade in diesem Moment der Vater der fehlbaren Person ins Lokal kam und zusehen musste, wie dieser angegangen wurde.

Zugegeben, das muss nicht sein und wir werden in Zukunft noch vermehrt darauf schauen, dass sich unsere Vereinsmitglieder wenn immer möglich nicht provozieren lassen. Wir sind

nämlich genauso wie Sie an einem schönen, lustigen und vor allem friedlichen Hilari interessiert.

Zu guter Letzt noch dies: Interessieren würde uns allerdings auch, was Sie darüber denken, dass das so genannte «Fest der Freude» oftmals dazu benutzt wird, Sachbeschädigungen übelster Art zu begehen...? Oder ist Ihnen schon jemals zu Ohren gekommen, dass sich WC-Schüsseln, Wassertroge und Leitungen selbst aus der Verankerung reissen und Dachziegel «flügge» werden?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein angenehmes und gutes 2004 ... auf dass der Hilari 2005 ganz im Zeichen von Freude, Fröhlichkeit und guter Stimmung steht!

Freundlichst,

Ihre Guggemusig Bülle-Frässer

Hopp Kadette!

39 : 35 – ein sensationeller Erfolg!

Mit «just play it!» lanciert der Handballverein Kadetten Schaffhausen ein Projekt für die Nachwuchsförderung. An eben diesem Projekt durfte auch die sechste Klasse der Primarschule Feuerthalen dank ihrer Lehrerin Kathrin Menk teilnehmen.

js. Begonnen hatte es damit, dass zwei Handballer der Nati A der Kadetten Schaffhausen zu den Schülerinnen und Schülern in den Turnunterricht kamen, um bei den Kindern das Interesse am Handballsport zu wecken. Die Kids waren denn auch absolut begeistert und stolz darauf, einmal einen Spieler persönlich kennen zu lernen und eventuell sogar ein Autogramm zu erhaschen.

Aber nicht genug damit! Schon ein paar Tage später organisierte Kathrin Menk Gratisbillette für die ganze Klasse und ein paar Eltern für den Match Kadetten Schaffhausen gegen Pfadi Winterthur. Die Kinder konnten nun den 11. Februar kaum mehr erwarten.

Schliesslich war es so weit. Wir sassen in der vordersten Reihe in der Schweizersbildhal-

le und beobachteten die Spieler beim Aufwärmen. Als es dann endlich losging waren die Kids nicht mehr zu bremsen. Sie schrien und klatschten und stampften mit den Füßen. Man hätte meinen können, sämtliche Kadetten-Fans sassen in dieser einen Ecke. Die Kadetten schienen die Anfeuerungsrufe zu hören und gaben alles. Einige Male lagen sie in Führung, nicht zuletzt dank einiger Glanzparaden ihres Torhüters Patrick Blauenstein, welcher besonders laut unterstützt wurde, da er bereits bei den Schülern in der Schule gewesen und somit kein Unbekannter mehr war. Aber wer hätte gedacht, dass die Kadetten am Ende sogar gewinnen würden? Lag es vielleicht daran, dass der Speaker ausrief, dass die Feuerthaler sechste Klasse da war? Wer weiss?

Kaum war das Spiel zu Ende, stürmten die Kids das Feld und hin zu «ihrem» Torhüter, um ihm ganz herzlich zum Sieg zu

gratulieren. Und eines stand schon auf dem Nachhauseweg fest: «Das isch cool gsi, das mached mer wieder e Mol!»

Gratulation

80 Jahre – und ein bisschen weise?

js. Am 25. Februar dieses Jahres feiert Anton Vogler-Hauser, wohnhaft am Kirchweg 60 in Feuerthalen, seinen 80. Geburtstag. Wir freuen uns mit dem Jubilar und wünschen ihm für diesen Tag viel Spass und Freude im Kreise seiner Liebsten und für die Zukunft gute Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Nachtrag

js. ... zum Feuerthaler Anzeiger Nummer 3 vom 6. Februar: Die Lesung von Brigitte Schär wurde von der Bibliothek Feuerthalen organisiert und finan-

ziert. Selbstverständlich stehen alle Bücher von Brigitte Schär in der Bibliothek für unsere fleissigen Leserinnen und Leser zur Verfügung.

Reformierte Kirche

SO 22. Febr. 9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe von
 Jorina Duss und Florence Bergauer
 mit Pfarrer Peter Wabel
 Kollekte: ACAT

Beachten Sie, dass der Gottesdienst während den Ferien um 9.00 Uhr beginnt!

DI 24. Febr. 14.00 Uhr Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
 Anmeldung für den Mittagstisch bei:
 Margrit Brunner, Telefon 052 659 37 11
 Elisabeth Hauser, Telefon 052 659 34 31
 Vroni Wabel, Telefon 052 659 25 20
 Anna-Mengia Wiesmann,
 Telefon 052 659 21 91

SO 29. Febr. 9.00 Uhr Gottesdienst
 mit Pfarrerin Elke Rügger
 Kollekte: Spendfonds

MI 3. März 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
 im Zentrum

FR 5. März 15.00 Uhr «Müsli-Treff» im Zentrum

Römisch-katholische Kirche

SA 21. Febr. 18.00 Uhr Sonntagsmesse in Feuerthalen

SO 22. Febr. 9.30 Uhr Sonntagsmesse in Feuerthalen
 11.00 Uhr Sonntagsmesse in Uhwiesen

MI 25. Febr. **Aschermittwoch**
 19.00 Uhr Gottesdienst in Feuerthalen

FR 27. Febr. 10.00 Uhr Heilige Messe
 im Kranken- und Altersheim Kohlfirst

SA 28. Febr. **1. Fastensonntag**
 18.00 Uhr Sonntagsmesse in Feuerthalen

SO 29. Febr. 9.30 Uhr Sonntagsmesse in Feuerthalen
 11.00 Uhr Sonntagsmesse in Uhwiesen

MI 3. März ab 11.30 Mittagstisch
 für Seniorinnen und Senioren
 im Zentrum Spilbrett
 18.30 Uhr Feuerthalen, Kreuzwegandacht

FR 5. März 9.00 Uhr Heilige Messe
 zum Herz-Jesu-Freitag
 mit Aussetzung und eucharistischem Segen
 Im Anschluss «Chirchekafi»



NOTHILFE-KURS

19. / 20. März 2004

Freitag 20.00 bis 22.00 Uhr
 Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr
 13.30 bis 17.30 Uhr

Feuerwehrgebäude Feuerthalen

Kosten 130 Franken
 (am ersten Kursabend bitte mitbringen)

Anmeldung an
 Jolanda Bachmann, Forenackerstr. 5a,
 8246 Langwiesen, Telefon 052 659 24 54
 oder samariter-feuerthalen@bluemail.ch

Samariterverein
Feuerthalen-Langwiesen

aerobic



Ort Turnhalle Stumpfenboden
 Tag / Zeit Donnerstag, von 17.45 bis 18.45 Uhr
 Dauer 11. März bis 24. Juni 2004
 Alter ab 15 Jahre
 Preis 70 Franken
 Leitung Renata Hombach
 Anmeldung Susanne Fischer-Gasser, Telefon 052 659 17 65

Terminkalender Februar / März 2004

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	20. Februar	Generalversammlung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Montag	23. Februar	Sportferien bis 5. März		Schulgemeinde Feuerthalen
Mittwoch	3. März	Mittagstisch für SeniorInnen	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Donnerstag	4. März	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Sonntag	7. März	Ortsmuseum geöffnet	Schützenstrasse 2, Feuerthalen	Museumskommission
Montag	8. März	Samaritertraining	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Dienstag	9. März	Zirkus Stey (bis 10. März)	Kiesgrubenareal Stumpfenboden	Zirkus Stey
Samstag	13. März	Generalversammlung Musikverein		Musikverein Feuerthalen
Samstag	13. März	Altpapier- und Altkartonsammlung	Feuerthalen / Langwiesen	Pfadi Feuerthalen und Turnverein Feuerthalen
Sonntag	14. März	Weltgebetstag		Kirchgemeinden
Donnerstag	18. März	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Donnerstag	18. März	Schulkapitel (nachmittags schulfrei)		Schulgemeinde Feuerthalen
Freitag	19. März	Generalversammlung Männerriege		Männerriege Feuerthalen
Freitag	19. März	Nothilfekurs	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Samstag	20. März	Nothilfekurs	Feuerwehrgebäude Schützenstrasse	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Samstag	20. März	«Uslumpete»	Böllestöckli	Bölle-Frässer Schaffhausen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail: kanzlei@feuerthalen.ch)